
3/2003 • Amtsblatt der Freien Universität Berlin • 04.02.2004

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin
für das Sommersemester 2004

Seite 2

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle

Bearbeitung: K 2, Telefon 838 73 211,

Druck: Druckerei G. Weinert GmbH, Saalburgstraße 3, 12099 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird
(§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

**Zulassungsordnung der Freien Universität Berlin
für das Sommersemester 2004**

Bearbeiter: Wolfgang Krieger
ZUV-KCo
Tel.: 838 73510

Der Akademische Senat der Freien Universität Berlin hat in seiner Sitzung am 21.01.2004 gemäß § 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen vom 29.05.2000 (GVBl. S. 327) und gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin in der Fassung vom 13.02.2003 (GVBl. S. 82), i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 12 Teilgrundordnung Erprobungsmodell vom 27.10.1998 (FU-Mitteilungen 24/1998 und 26/2002) folgendes bestimmt:

§ 1

Für die Zulassung zum Sommersemester 2004 werden die sich aus der Anlage ergebenden Höchstzahlen festgesetzt.

§ 2

Im Studiengang Erziehungswissenschaft mit Abschlussziel Diplom oder Magister/Magistra wird die Obergrenze der Studienplätze für Bewerber/innen gem. § 11 BerlHG und der zugehörigen Ordnung der Freien Universität Berlin vom 15.1.1992 (FU-Mitteilungen 1/1992) mit jährlich 20 bestimmt, davon sollen je 4 in den Schwerpunkten Kleinkindpädagogik, Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung des Diplomstudienganges vergeben werden.

§ 3

Den Tausch von Studienplätzen regelt der Universitätspräsident in einer Verwaltungsvorschrift, hierbei sollen auch die sozialen Verhältnisse der Studienbewerber/innen berücksichtigt werden.

§ 4

Die Satzung über Erfordernis und Nachweis zusätzlicher fremdsprachlicher Qualifikationsvoraussetzungen für Teilstudiengänge an der Freien Universität Berlin vom 7.6.1995 (FU-Mitteilungen 31/1995) regelt weitere erforderliche Qualifikationsnachweise für die Zulassung zu den Teilstudiengängen in Altamerikanistik/Lateinamerikanistik, Englischer Philologie/Englisch, Nordamerikastudien, Französischer Philologie/Französisch, Italienischer, Spanischer, Portugiesischer und Rumänischer Philologie, Osteuropastudien, Japanologie, Sinologie/Chinesische Sprache.

§ 5

Für Ergänzungs-, Zusatz-, Aufbau-, und weiterbildende Studiengänge gelten gesonderte Zulassungsregelungen.

§ 6

Diese Ordnung tritt nach der Bestätigung durch das für Hochschulen zuständige Mitglied des Senats am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Freien Universität Berlin in Kraft. Sie tritt nach Ablauf des Sommersemesters 2004 außer Kraft.

* Die Bestätigung durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur erfolgte am 26. Januar 2004

Anlage zur Zulassungsordnung Sommersemester 2004

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrech- nungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Ägyptologie	M 1,2 M 3	13 6	1: 0,5	K.B. K.B.
Allgem. und Vergl. Literaturwissenschaft	M 1,2 M 3	0 0	1: 0,5	Auffüllprinzip/Sem. Auffüllprinzip/Sem.
Altamerikanistik	M 1-2 M 3	31 16	01: 0,5	K.B. K.B.
Altorientalistik	M 1,2 M 3	13 6	1: 0,5	K.B. K.B.
Arabistik	M 1,2 M 3	17 9	1: 0,5	K.B. K.B.
Archäologie				
Klassische Archäologie	M 1,2 M 3	14 7	1: 0,5	K.B. K.B.
Prähistorische Archäologie	M 1,2 / B.A. M 3 M.A.	7 4 7	1: 0,5 1	K.B. K.B. K.B.
Vorderasiatische Altertumskunde	M 1,2 M 3	12 6	1: 0,5	K.B. K.B.
Biochemie	D	28		2.-4. FS: Auffüllprinzip/Sem. 5.-9. FS: Auffüllprinzip/St.A. Basis: 26 Stud./Sem.
Bioinformatik	B.Sc.	0		Auffüllprinzip/Sem.; Basis: 60 Stud./Jahr
Biologie	D L 1-6	84 36	1: 0,68	Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote: Basis: 70 Stud./Sem. (Diplom) 30 Stud./Sem. (Lehramt)
Byzantinistik	M 1,2 M 3	11 6	1: 0,5	K.B. K.B.
Chemie	D B.Sc. L 1-6	0 100 30		Grundstudium: 0; Hauptstudium (mit Vordiplom): K.B. K.B. K.B.
Deutsche Philologie				
- Ältere deutsche Literatur u. Sprache	M 1,2	75	1:	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter
- Neuere deutsche Literatur				
- Linguistik (Allgem. u. deutsche Sprachwissenschaft	M 3	20	0,5:	Berücksichtigung der Schwundquote
- Deutsch	L 1-6	45	1	Hauptstudium K.B
Englische Philologie	M 1,2 M 3	30 20	1: 0,4:	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Englisch	L 1-6	30	1:	Hauptstudium K.B.
Erziehungswissenschaft	M 1,2 M 3	0 0	1: 0,5	Auffüllprinzip/St.A Auffüllprinzip/St.A
Schwerpunkt:				
Sozialpädagogik	D	0		Auffüllprinzip/St.A. unter Berück- sichtigung der Schwundquote
Erwachsenenbildung	D	0		
Kleinkindpädagogik	D	0		
Ethnologie	M 1,2 M 3	50 38	1: 0,5	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote; Hauptstudium K.B.
Filmwissenschaft	M1, 2 M3	0 0	1: 0,5	Auffüllprinzip/Sem. Auffüllprinzip/Sem.
Frankreichstudien	D	0		2.-4. FS Auffüllprinzip/Sem. ab 5.FS:0

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrech- nungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Geographie	D 40 M2 10 Erdkunde L 1-6 51	1: 0,5: 0,68	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote; Hauptstudium K.B.
Geologie-Paläontologie	D 0		K.B.
Geologische Wissenschaften	B.Sc. 100		0
Geophysik	D 0		K.B.
Geschichte	M 1,2 39 L 1-6 29	1: 1:	K.B. K.B.
Alte Geschichte			
Mittelalterliche Geschichte	M 3 82	0,5:	K.B.
Neuere Geschichte			
Ost- und Südosteuropäische Geschichte	M 3 23	0,5	K.B.
Griechisch			
Griechische Philologie	M 1,2 17 M 3 8	1: 0,5:	K.B. K.B.
Griechisch	L 4-6 17	1	K.B.
Neogräzistik	M 1,2 4 M 3 4	1: 0,5	K.B. K.B.
Grundschulpädagogik	L 1 60		0
Indische Kunstgeschichte	M 1,2 10 M 3 7	1: 0,5	K.B. K.B.
Indische Philologie	M 1,2 10 M 3 7	1: 0,5	K.B. K.B.
Informatik	D 0 B.Sc. 0 M.Sc. 30 L 2-6 0 M 2,3 0		K.B. K.B. K.B. K:B. K.B.
Iranistik	M 1,2 19 M 3 13	1: 0,5	K.B. K.B.
Islamwissenschaft	M 1,2 35 M 3 9	1: 0,5	K.B. K.B.
Italienstudien	B.A. 0		2. FS /Auffüllprinzip/Sem.; ab 3. FS:0
Japanologie	M 1,2 0 M 3 0	1: 0,5	K.B. K.B.
Keine Zulassungsbeschränkung bei ausreichenden Sprachkenntnissen			
Judaistik	M1,2 /B.A. 26 M 3 11	1: 0,5	K.B. K.B.
Kunstgeschichte	M 1,2 35 M 3 30	1: 0,5	K.B. K.B.
Ostasiatische Kunstgeschichte	M 1,2 6 M 3 8	1: 0,5	K.B. K.B.
Lateinische Philologie	M 1,2 11 M 3 8	1: 0,5	K.B. K.B.
Latein	L 2-6 17	1	K.B.
Mittellateinische Philologie	M 1,2 4 M 3 4	1: 0,5	K.B. K.B.
Lateinamerikanistik	M 1-2 37 M 3 21	1: 0,5	K.B. K.B.
Mathematik	D 65 B.Sc. 10 L 1-6 55	1: 0,5: 0,5	K.B. K.B. K.B.
Scientific Computing	M.Sc. 10	0,5:	K.B.
Meteorologie	D 75		K.B.
Mineralogie	D 0		Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrech- nungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Musikwissenschaft	M 1,2 M 3	31 12	1: 0,5
Vergleichende Musikwissenschaft	M 1,2 M 3	12 6	1: 0,5
Niederländische Philologie	M 1,2 M 3	27 13	1: 0,5
Nordamerikastudien	M 1,2 M 3	28 15	1: 0,5
Osteuropastudien	M 1,2 M 3 M.A.	0 0 0	2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. Hauptstudium: K.B. Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote 0
Pharmazie	S	83	Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote: Basis: 71 Stud./Sem.
Philosophie	M 1,2 M 3	60 48	1: 0,5
Physik	D L 2-6	64 16	K.B. K.B.
Politikwissenschaft	D / B.A. M 3	65 45	1: 0,3:
Soziakunde Internationale Beziehungen	L 1-6 M.A.	35 0	0,5 Hauptstudium: K.B. 0
Psychologie	D M 3	0 40	1: 0,18
Publizistik und Kommunikations- wissenschaft	B.A. M 1 M 2 M 3	0 0 55 105	2. FS: Auffüllprinzip/Sem; 3.-6. FS:0 2. FS:0; 3.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A 2.-4. FS: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote Hauptstudium: K.B.
Rechtswissenschaft	S	125	1: 2.-4. FS, 5.-9. FS: jeweils Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Teilgebiete des Rechts	M 3	25	0,4 K.B.
Religionswissenschaft	M 1,2 M 3	13 13	1: 0,5 K.B. K.B.
Semitistik	M 1,2 M 3	9 9	1: 0,5 K.B. K.B.
Sinologie	M 1,2 M 3	35 26	1: 0,5 K.B. K.B.
Chinesische Sprache	Keine Zulassungsbeschränkung bei ausreichenden Sprachkenntnissen		
Soziologie	D M3	0 0	0 0
Theaterwissenschaft	M 1,2 M 3	0 0	1: 0,5 Auffüllprinzip/Sem. unter Berücksichtigung der Schwundquote
Theologie, Evangelische	M 1,2 M 3	0 0	2.-3. FS:0; ab 4. FS KB 2.-3. FS:0; ab 4. FS KB
Evangelische Theologie und Nichtchristliche Religionen	B.A. M.A.	11 11	2. FS Auffüllprinzip; ab 3. FS:0 2. FS Auffüllprinzip; ab 3. FS:0
Theologie, Katholische	M 1,2 M 3	11 4	1: 0,5: K.B. K.B.
Religionslehre, Katholische	L2, L4	6	0,5 K.B.
Turkologie	M 1,2 M 3	19 13	1: 0,5 K.B. K.B.

Studiengang Studienfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrech- nungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Vergleichende- und Indogermanische Sprachwissenschaft	M 1,2 M 3	11 6	1: 0,5 K.B. K.B.
Veterinärmedizin	S	0	Auffüllprinzip/Sem.; Basis: 158 Stud./Jahr; ab 5. FS nur Bew. mit Tierärztlicher Vorprüfung
Wirtschaftswissenschaften:	Umrechnungsfaktoren für das Grundstudium		
Betriebswirtschaftslehre	D	120	1: <i>Grundstudium</i> 2.-3. FS: Auffüllprinzip St.A. <i>Hauptstudium</i> 4. FS: Auffüllprinzip/Sem. auf 115 Stud. für Bew. mit Vordiplom 5.-8. FS: Auffüllprinzip St.A.
Volkswirtschaftslehre	M 2 D M 2	25 120 25	0,7: 1: 0,7: Auffüllprinzip/St.A. unter Berücksichtigung der Schwundquote, VWL: Hauptstudium K.B.
Teilgebiete der Wirtschaftswissenschaft:			0,4
Betriebswirtschaftslehre	M 3	15	Auffüllprinzip / St.A. unter
Volkswirtschaftslehre	M 3	12	Berücksichtigung der
Statistik / Ökonometrie	M 3	5	Schwundquote

Studiengang Studiensfach/Abschlussziel 1)	Studien- anfänger	Umrech- nungs- faktoren 2)	Höhere Semester 3), 4)
Weiterbildende postgraduale Studienangebote:			
Angewandte Literaturwissenschaft (Master)	8		
East European Studies	0		
Editionswissenschaft (Master)	0		
Europawissenschaften (Master)	0		
Gender-Kompetenz (Zertifikat)	0		
Journalistenweiterbildung	0		
Magister/Magistra legum (LLM)	20		
Mathematische Methoden und Modelle in den Geowissen- schaften (Zertifikat)	0		
Medizinische Physik (Zertifikat)	0		
Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung (Master)	0		
Technischer Vertrieb (Master)	0		
Tourismus mit Schwerpunkten Management und regionale Tourismusplanung (Master)	0		
Umweltmanagement, öffentliches und betriebliches (Master)	0		
Veterinary Public Health (Master)	0		
Wissenschaftsjournalismus (Universitätszertifikat)	0		

Erläuterungen:

- 1) Die Abkürzungen beziehen sich auf das Abschlussziel des jeweiligen Studiengangs. Es bedeuten:

B.A. = Bachelor of Arts

M.A. = Master of Arts

B.Sc. = Bachelor of Science

M.Sc. = Master of Science

D = Diplom

S = Staatsexamen (außer Lehramt)

M = Magister/Magistra Artium

M 1 erstes Hauptfach im Magisterstudiengang

M 2 zweites Hauptfach im Magisterstudiengang

M 3 Nebenfach im Magisterstudiengang

L = Staatsexamen
(Lehramt)

L 1 Lehrer (mit dem Fach Grundschulpädagogik)

L 2 Lehrer (mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern)

L 3 Lehrer an Sonderschulen (mit Sonderpädagogik und einem weiteren Fach)

L 4 Studienrat (zwei allgemeinbildende Fächer)

L 5 Studienrat (mit einer berufsbildenden Fachrichtung und einem weiteren Fach)

L 6 Studienrat (mit Kunst oder Musik und einem weiteren Fach)

- 2) In den Fällen, in denen Umrechnungsfaktoren ausgewiesen sind, können Studienplätze in einem bestimmten Verhältnis zwischen Haupt-, Nebenfach bzw. Diplom- oder Lehramtsstudienplatz umgerechnet werden.

- 3) Die Abkürzungen bedeuten:

K.B. = Keine Beschränkung

FS = Fachsemester

St.A. = Studienabschnitt

- 4) Auffüllprinzip/Sem.: Auffüllung der freien Studienplätze in höheren Fachsemestern auf die Höchstzahl für Studienanfänger bzw. auf den angegebenen Basiswert, ggf. unter Berücksichtigung der Schwundquote.

Auffüllprinzip/St.A. (Studienabschnitt): Die freien Plätze im Grundstudium werden zusammengefasst und für Studierende ohne Vordiplom/Zwischenprüfung vergeben. Die freien Plätze im Hauptstudium werden zusammengefasst und für Studierende mit Vordiplom/Zwischenprüfung vergeben.

Die freien Studienplätze in höheren Fachsemestern werden durch den Vergleich der endgültig eingeschriebenen Studierenden in einzelnen Fachsemestern mit der vorhandenen Ausbildungskapazität unter Berücksichtigung der Schwundquoten ermittelt.